

## **Bürgermeisterin und Kulturpolitikerin Angela Spizig, Köln, zu Subkulinaria**

An der Ausstellung „**Subkulinaria**“ ist vieles speziell und aufregend: zunächst der Ort – die **Deutzer Brücke**, die die Besucher durchschreiten, vorbei an faszinierende Fotografien, Objekten, gelockt vom Duft des Grases und später von den Aromen des Duftreises. Vorbei an Bildern von Menschen, von Schweinen, vorbei an Tischen und Essgeräten in überraschenden Formen und Farben.

Genauso spannend ist der interdisziplinäre Ansatz, der das Ganzheitliche sieht in der Verbindung zwischen Essen, Kultur, Esskultur, Körper, Geist, Sinnlichkeit, gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Phänomenen.

In Erinnerung bleiben Bilder, Gerüche, Empfindungen – zum Beispiel beim Anschauen des Films, in dem eine schön gekleidete Frau gierig die Ravioli aus der Dose fischt und in sich hineinstopft – mit einem provozierenden Blick auf den Betrachter. In Erinnerung bleiben auch die Gedanken, die angeregt wurden durch den Vortrag des Sozialwissenschaftlers Davide Brocchi, der das Thema ganz persönlich angeht – mit dem Beispiel seines Vaters, der noch die eigenen Reben kultiviert, den eigenen Wein produziert hat.

Ich freue mich, dass „Subkulinaria“ so viele interessierte und aufmerksame Besucher gehabt hat, die sich neue Fragen stellen werden zum Thema Essen, Kultur, und Nahrungsmittelproduktion!

Köln, 13.08.2008